

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich	Datum	Drucksache Nr. 0069/2012
Amt/Aktenzeichen Dezernat II/20-Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport 20 21 02/08	09.01.2012	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 17.01.2012			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	24.01.2012	Ö
Stadtrat	Entscheidung	01.02.2012	Ö

Betreff: Rechnungsabschluss Haushaltsjahr 2008; hier: Ämter- und Sonderbudgets sowie Einzelhaushaltsstellen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, Januar 2012 Beck Bürgermeister
Mainz, Januar 2012 In Vertretung Beck Bürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt die über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln bei den betreffenden Budgets sowie Einzelhaushaltsstellen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts für das Haushaltsjahr 2008. Die Deckung erfolgt im Rahmen des Gesamtabschlusses sowie durch Mehreinnahmen oder Ausgabeersparnisse (z.B. anderer Deckungskreis oder Haushaltsstelle).

Sachverhalt

Der Rechnungsabschluss 2008 stellt sich zahlenmäßig im Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt wie folgt dar:

a) Verwaltungshaushalt:

Soll-Einnahmen	=	440,4 Mio. €
Soll-Ausgaben	=	<u>651,6 Mio. €</u>
Soll-Fehlbetrag	=	211,2 Mio. €
abzgl. Soll-Altfehl- betrag aus 2006	=	<u>188,5 Mio. €</u>
Lfd. Soll-Fehlbetrag Haushaltsjahr 2008	=	<u><u>22,7 Mio. €</u></u>

Gegenüber dem im 3. Nachtragshaushaltsplan 2008 veranschlagten Jahresüberschuss von rund 6,2 Mio. € bedeutet dies eine Gesamtverschlechterung von rund 28,9 Mio. €.

Dies ist insbesondere auf den im Haushaltsjahr 2008 nicht kassenwirksam gewordenen Eigenkapitalrückfluss von den Stadtwerken i.H.v. 25,0 Mio. € zurückzuführen.

b) Vermögenshaushalt:

Der Vermögenshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 29,6 Mio.€ ausgeglichen ab.

Die weiteren Einzelheiten können aus dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2008, welcher dem Rechnungsprüfungsausschuss am 17.01.2012 und dem Stadtrat am 01.02.2012 zur Beschlussfassung vorgelegt wird, entnommen werden.

Bewirtschaftung / Abschluss 2008

Die Dezernate und Ämter bewirtschaften ihre Budgets sowie Einzelhaushaltsstellen außerhalb der Budgets des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts während des laufenden Haushaltsjahres nach den Vollzugsbestimmungen zum Haushaltsplan und in Rundschreiben ergangenen Bestimmungen.

Danach sind Ausgaben innerhalb der Budgets des Verwaltungshaushaltes grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig. Für den Bereich der Personalkosten, Fortbildungsmittel sowie Zuweisungen und Zuschüsse gelten Sonderregelungen. Gleichzeitig können Soll-Mehreinnahmen, soweit sie auf managementbedingte Entscheidungen des budgetverwaltenden Amtes zurückzuführen sind, für mögliche Mehrausgaben eingesetzt werden.

Bei der Überschreitung von Ausgabeansätzen über 25.000 € (Unerheblichkeitsgrenze)

- soweit sie innerhalb des jeweiligen Budgets/Deckungskreises ausgeglichen werden können - handelt es sich nicht um über-/außer-planmäßige Ausgaben im Sinne des § 100 Absatz 1 der Gemeindeordnung. Ausgenommen davon sind entsprechende Überschreitungen bei Einzelhaushaltsstellen außerhalb der Budgets.

Nach Auswertung der Ämter- und Sonderbudgets sowie Einzelhaushaltsstellen im Zusammenhang mit der Erstellung des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2008 haben sich dennoch bei verschiedenen Budgets und Einzelhaushaltsstellen Mittelüberschreitungen ergeben, die über der Unerheblichkeitsgrenze von 25.000 € liegen und nach den o.g. Bestimmungen nicht im Rahmen der Budgets bzw. im Falle der Einzelhaushaltsstellen nicht durch Mehreinnahmen oder Ausgabeersparnisse in Verbindung mit anderen Haushaltsstellen gedeckt werden können.

Da es sich bei dem Rechnungsabschluss 2008 um den letzten kameralen Abschluss handelt ist von besonderer Bedeutung, dass es bei der Umstellung vom kameralen Fälligkeitsprinzip zum doppischen Entstehungsprinzip ab dem 01.01.2009 zu Verschiebungen zu Lasten des Abschlusses 2008 gekommen ist. Eine im Dezember 2008 erbrachte Leistung wäre kameral dem Haushaltsjahr 2009 zuzuordnen, wenn die Zahlung erst im Januar 2009 fällig wäre. Doppisch ist der Aufwand im Jahr 2008 zu buchen, als Verbindlichkeit in der Schlussbilanz nachzuweisen und bei Fälligkeit im Jahr 2009 zu zahlen.

Die Personalkosten werden in einem gesonderten EDV-Programm berechnet. Die Auszahlungen erfolgten bis 2008 über Vorschusskonten. Eine Zuordnung zu den Ämterbudgets und die Anforderung der Kosten bei den wirtschaftlich getrennten Kostenträgern (z.B. Eigenbetrieben) erfolgte über die entsprechenden Verwahrkonten. Hierbei kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Differenzen bei der Zuordnung, die zwar zahlungsmäßig korrekt abgewickelt, aber nicht zeitgleich dem städtischen Haushalt zugeordnet wurden. Zur Bereinigung ist dies mit dem Abschluss 2008 auf ein Jahr zusammengefasst und abgewickelt worden. Insgesamt handelt es sich dabei um Mehrkosten in Höhe von 478.562 €. Die Deckung erfolgt im Rahmen des Gesamtabschlusses.

Unter dem Vorbehalt der Zustimmung der städtischen Gremien wurden im Rahmen der Fertigstellung des Rechenschaftsberichtes für das Haushaltsjahr 2008 die Mittelverstärkungen bei den Budgets und Einzelhaushaltsstellen bereits im System (KO-FIN) eingepflegt.

Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgend dargestellten Budgets sowie Einzelhaushaltsstellen mit den entsprechenden Begründungen.

Budget „Winterdienst“ (Wirtschaftsbetrieb Mainz)

- Deckungskreis 32/9

	Budget 2008 (Fortschreibung)	Abschluss 2008	Vergleich Spalten 1 u. 2
	EUR	EUR	EUR
	1	2	3
Beschaffung Streugut einschl. Personalleistungen	495.000	737.196	242.196

Die Budgetüberschreitung beträgt insgesamt:242.196

Begründung: Insgesamt 12 Rechnungen für Leistungen im Jahre 2008 mit Fälligkeit 2009 wurden als Aufwand gebucht und erst in 2009 gezahlt. Der Betrag ist in 2008 als Kassenausgaberes nachgewiesen. Die Deckung erfolgt im Rahmen des Gesamtabschlusses.

Budget „Beihilfen, Unterstützungen“ (10-Amt für Steuerung und Personal)

- Deckungskreis 32/31

	Budget 2008 (Fortschreibung)	Abschluss 2008	Vergleich Spalten 1 u. 2
	EUR	EUR	EUR

	1	2	3
Beihilfen, Unterstützungen	2.696.470	3.206.959	510.489

Die Budgetüberschreitung beträgt insgesamt:510.489

Begründung: Die Beihilfe wird auf Antrag gewährt; die Ausgaben sind somit abhängig

von den Krankheitsfällen. Dabei ist eine jährliche Abgrenzung nicht möglich, da Beihilfeanträge bis zu zwei Jahre im Nachhinein gestellt werden können. Die Deckung erfolgt im Rahmen des Gesamtabchlusses.

Budget „Erstattungen an öffentl. wirtschaftl. Unternehmen“ (20-Finanzverwaltung)

- Deckungskreis 32/63

	Budget 2008 (Fortschreibung)	Abschluss 2008	Vergleich Spalten 1 u. 2
	EUR	EUR	EUR
	1	2	3
Erstattungen an den Wirtschaftsbetrieb Mainz	4.727.285	5.921.645	1.194.360

Die Budgetüberschreitung beträgt insgesamt:1.194.360

Begründung: Nach Abschluss der Bücher für das Jahr 2008 wurde der o.g. Mehrbedarf festgestellt.

ent- Dieser ist durch eine fehlerhafte Zuordnung im Haushaltsjahr 2008 standen.

Die zur Deckung erforderlichen Gelder stehen im Jahr 2009 kassenmäßig zur Verfügung.

Dies bedeutet gleichzeitig, dass haushaltsjahrübergreifend tatsächlich kein Mehrbedarf entstanden ist.

Nachdem der kamerale Jahresabschluss sich ausschließlich als Soll-Abschluss darstellt, sind die in 2008 erforderlichen Mittel noch durch

formellen Beschluss überplanmäßig mit Deckung im Rahmen des Gesamtabschlusses bereitzustellen.

Verwaltungshaushalt – Einzelhaushaltsstellen:

a) Haushaltsstelle 1.0210.655100.3 – Gerichts- und sonstige Kosten
(10-Amt für Steuerung und Personal)

Bei der o.g. Haushaltsstelle sind Mehrausgaben von 163.685 € zu verzeichnen. Diese sind auf die Einführung eines neuen Veranlagungsprogrammes bereits in 2008 (Umstellung auf die kommunale Doppik) sowie zusätzlich erforderliche externe Beratungsleistungen zurückzuführen. Die Deckung erfolgt im Rahmen des Gesamtabschlusses.

b) Haushaltsstelle 1.0620.562100.0 – Fortbildung von Mitgliedern städt. Gremien
(10-Amt für Steuerung und Personal)

Bei der o.g. Haushaltsstelle sind Mehrausgaben von 38.718 € zu verzeichnen. Im Jahr 2008 wurde ein Schulungsblock für kommunale Mandatsträger/Innen ins Leben gerufen. Themen waren z.B. Grundlagen des kommunalen Verfassungsrechts oder Neues kommunales Haushalts- und Rechnungswesen.

Die Deckung erfolgt durch eingesparte Mittel im Deckungskreis 22/96 – Ausbildung.

c) Haushaltsstelle 1.4070.651800.9 – Druckkosten
(51-Jugendamt)

Bei der o.g. Haushaltsstelle sind Mehrausgaben von 44.580 € zu verzeichnen. Diese sind auf ein höheres Druckaufkommen im Amt 51 für das Jahr 2008 zurückzuführen. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen im Deckungskreis 22/11 – Hausdruckerei.

Vermögenshaushalt – Einzelhaushaltsstellen:

a) Haushaltsstelle 2.3210.935700.4.900 – Sonstige Anschaffungen
(451-Gutenberg-Museum)

Bei der o.g. Haushaltsstelle sind Mehrausgaben von 138.598 € zu verzeichnen. Im Jahr 2008 bestand die einmalige Gelegenheit, historisch wertvolle Bücher sowie Ausstellungsstücke zu erwerben.

Der Mehrbedarf kann i.H.v. 111.289 € durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 2.3210.367000.2.900 gedeckt werden. Die Deckung des Restbetrages i.H.v. 27.309 € erfolgt im Rahmen des Gesamtabschlusses.

b) Haushaltsstelle 2.8410.940100.3.001 – Erweiterung der Rheingoldhalle - Baukosten

(65-Amt für Projektentwicklung und Bauen)

Bei der o.g. Haushaltsstelle sind Mehrausgaben von 36.529 € zu verzeichnen. Bei dem Mehrbedarf handelt es sich um zusätzlich entstandene Restbaunebenkosten (z.B. TÜV-Gebühren, Beschilderungen) dessen Deckung im Rahmen des Gesamtabschlusses erfolgt.

c) Haushaltsstelle 2.8810.932000.9.001 – Allgemeiner Grundstücksverkehr – Erwerb von Grundstücken

(80-Amt für Wirtschaft und Liegenschaften)

Bei der o.g. Haushaltsstelle sind Mehrausgaben von 188.135 € zu verzeichnen. Die Deckung erfolgt im Rahmen des Gesamtabschlusses.